

O

Eine Bibliothek ist eine Bibliothek ist eine Bibliothek ist eine Bibliothek

Was macht denn Kunst in der AGB?

PUBLIC LIBRARY ist die erste Kunstausstellung seit Bestehen der Amerika-Gedenkbibliothek, der AGB, die »raumeinnehmend« und »raumdurchdringend« in der Bibliothek gezeigt wird. So entsteht auf Zeit eine weitere Dimension in der Zentral- und Landesbibliothek Berlin. Kunst, die auch entdeckt werden will: zufällig oder ganz bewusst. Kunstprojekte in einer Dimension, die die sinnliche Erfahrung »Bibliothek« noch einmal steigern kann.

Öffentliche Bibliothek ist Öffentlicher Raum, und damit ist das Projekt PUBLIC LIBRARY natürlich Kunst im Öffentlichen Raum. Was es aber für so ein komplexes und kompliziertes System wie eine Bibliothek bedeutet, wenn in einen – schon im Normalbetrieb extrem gut besuchten – Ort wie die Amerika-Gedenkbibliothek nun auch noch 20 künstlerische Interventionen integriert werden, das haben in der sechsmonatigen gemeinsamen Vorbereitung der Ausstellung alle Beteiligten, KünstlerInnen, Kuratorinnen und die BibliotheksmitarbeiterInnen gelernt. Es war eine hochinteressante, arbeitsintensive Zeit und ja, es hat Spaß gemacht.

Die KünstlerInnen, zum Beispiel, mussten erfahren, dass eine Bibliothek ein sich stetig verändernder Organismus ist. Was – wie die kleinen roten Hinweise auf weitere Bücher im Magazin – heute noch als Kundeninformation am Regal klebt, ist vielleicht morgen schon durch eine andere, zeitgemäßere Informationsart abgelöst. Andererseits konfrontierten die Künstlerinnen unsere Mitarbeiter mit ungewöhnlichen Fragen: So erwies sich die Suche einer der Künstlerinnen nach den Büchern, die bei uns noch nie ausgeliehen wurden, als überraschend schwierig: Denn um ein solches Buch aus dem Magazin zu bekommen, muss es – ausgeliehen werden und erfüllt damit das Kriterium »ohne Ausleihe« nicht mehr. Aber natürlich haben wir hier eine Lösung gefunden. Genauso übrigens wie bei dem Wunsch einer Künstlerin, in 30.000 Bücher hauchdünne Papierchen einzulegen: Für uns Bibliothekare eigentlich ein No-Go, bedeutet es doch eine unvermeidbare »Verschmutzung« unseres Bibliotheksbestandes. Und doch: Pünktlich zum Ausstellungsbeginn wird auch diese »Verschmutzung« stattfinden und manche unserer BesucherInnen in Zukunft überraschen. Auch die Anforderungen des Denkmalschutzes waren natürlich zu beachten und bei allen Planungen für die temporären Installationen waren Genehmigungen einzuholen. Denn die Amerika-Gedenkbibliothek gehört zu den Denkmälern dieser Stadt.

Es war also eine aufregende Zeit, in der die zeitgenössische Kunst dieser Stadt und Berlins größte Öffentliche Bibliothek Schritt für Schritt aufeinander zugegangen sind: Alle Seiten haben dabei von einander gelernt – wir, zum Beispiel, die BibliotheksmitarbeiterInnen, haben verstanden, dass die Irritation ein irreduzibler Bestandteil der heutigen Kunst sein kann.

Und genau deshalb haben wir uns diesem ungewöhnlichen Experiment der Ausstellung PUBLIC LIBRARY in unserer Public Library Amerika-Gedenkbibliothek gestellt. Denn Bibliotheken sind sich stetig verändernde Orte, sie vertragen auch Irritation. Sie leben für, mit und durch ihr Publikum. Genau wie die KünstlerInnen der Ausstellung eignet sich dieses Publikum täglich die Amerika-Gedenkbibliothek an, verändert und hinterfragt diesen Ort. Und genau wie unser Publikum beziehen die 20 KünstlerInnen der PUBLIC LIBRARY den Bibliotheksraum als öffentlichen Ort in ihre Arbeit ein: bis hin zum Gebrauch der alltäglichen Arbeitsmittel des Betriebs und seiner Medien.

Die AGB wird so vom 9. September bis zum 13. Oktober 2016 Teil eines Kunstwerks ... und die 20 künstlerischen Arbeiten werden umgekehrt zu Bestandteilen unserer Bibliothek. Die künstlerischen Interventionen werden Zeugnis der Veränderungsfähigkeit der AGB – sie bringen ihre Lebendigkeit ans Licht. Wir denken, dass dies der Bibliothek gut tut. Als Ort für alle. Und wir hoffen natürlich sehr, dass es Ihnen, unseren Besuchern, genauso viel Freude macht wie uns – auch und gerade, wenn es Sie hin und wieder irritiert.

Geholfen hat bei der intensiven Vorbereitung natürlich auch die genaue Planung durch die Beteiligten – allen sei dafür sehr herzlich gedankt. Denn zugleich musste die Amerika-Gedenkbibliothek ja das bleiben, was sie ist – ein einfach zugänglicher Ort für Information und Medien. Ein Ort, an dem man mit möglichst wenig Lärmbelastung arbeiten kann. Das wollen und nutzen täglich bis zu 3.500 Menschen.

Die meisten kommen mit ihrem spezifischen Bedürfnis nach Wissen, brauchen das bekannte Angebot der Bibliothek, die Beratung, die Medien, den Arbeitsplatz. Und natürlich gab es Kunst auch vorher schon in unserer, also Ihrer Bibliothek. Nicht nur die zahlreichen Werke über Kunst, sondern auch tatsächliche Kunstwerke bietet die ZLB, und zwar zum Ausleihen! Seit 1969 gibt es eine Artothek in der Amerika-Gedenkbibliothek. Knapp 2.000 Kunstwerke stehen zum Verleih bereit, Grafiken, Plastiken, Gemälde und Fotos. Neben Original-Kunstwerken stehen auch ca. 2.000 Kunstdrucke für Studienzwecke zur Verfügung. Die Artothek der Zentral- und Landesbibliothek Berlin präsentiert nationale und internationale Kunst, vor allem aber Arbeiten in Berlin lebender Künstler und Künstlerinnen. Die Ausleihe für drei Monate mit

Verlängerungsmöglichkeit ist mit Bibliotheksausweis kostenlos. Und darüber hinaus bietet die ZLB ca. 100.000 Medien, v.a. Kataloge und kulturwissenschaftliche Schriften zur internationalen Kunst an.

Die Artothek ist Teil der größten Öffentlichen Bibliothek Deutschlands, der Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB). Mit ca. 3.4 Millionen Medien in 174 Sprachen steht die ZLB für freien Zugang zu Information, Wissen, Bildung und eben auch Kunst für alle Menschen. Sie will Plattform sein für die Stadtgesellschaft, Plattform für Austausch, Ort zum Aneignen. In diesem Sinn wünschen wir den beiden Kuratorinnen und den 20 KünstlerInnen viel Erfolg und uns allen viel Vergnügen, erhellende Momente und Kunstgenuss.

Berlin, im August 2016

Volker Heller
Vorstand Zentral- und Landesbibliothek Berlin
(ZLB)

Christian Wollert
Artothek der Zentral- und Landesbibliothek Berlin
(ZLB)



20 Plakate dieser Publikation in der Fensterfront der AGB the 20 posters of this publication in the front window of AGB

A library is a library is a library is a library

So what is art doing in the AGB?

PUBLIC LIBRARY is the first art exhibition since the foundation of the Amerika-Gedenkbibliothek, the America Memorial Library (AGB), to »take up space« and »pervade the space« of the library. And so, a further dimension will be created temporarily in Berlin's central state library. Art that also wishes to be discovered: by chance or with deliberation. Art projects that can intensify the sensual »library« experience still further.

A public library is a public space and so naturally, the project PUBLIC LIBRARY is art in public space. But all those involved – artists, curators and the library staff – have learnt during our six months of joint preparation just what it means for a system as complex and complicated as a library when 20 artistic interventions are integrated into a place like the Amerika-Gedenkbibliothek – already well-filled with visitors during business as normal. It was an extremely interesting period of intense work, and yes, it was fun as well.

The artists, for example, needed to learn that a library is a constantly changing organism. What is stuck onto the shelves in the way of customer information today – like the little red pointers to other books in the depot –, will have been replaced tomorrow, perhaps, by another more up-to-date form of information. On the other hand, the artists are also raising some unusual challenges for our staff: one artist's question, about books that were never borrowed, turned out to be a surprisingly difficult one: in order to retrieve such a book from the depot, it has to be borrowed, and so it no longer fulfils the criterion of »never borrowed«. Of course we found a solution in this case, as well. Just as, by the way, we did for the artist who wished to place thin slips of paper into 30,000 books: for us, as librarians, this was actually a no-go, as it would mean an unrevisable 'pollution' of our library collection. And yet, right on time for the beginning of the exhibition, this 'pollution' will take place and no doubt surprise many of our visitors in future. Demands regarding the conservation of monuments had to be met as well, of course, and permission had to be sought for all the plans for temporary installations, as the Amerika-Gedenkbibliothek is one of the city's monuments.

And so it was an exciting time, during which this city's contemporary art and Berlin's largest public library came closer, step by step: and each side learnt from the other in the process – e.g. we, the library staff, began to grasp the fact that irritation may be an irreducible component of today's art.

After all, it was for this very reason that we had decided in favour of this unusual experiment in the first place: the exhibition PUBLIC LIBRARY in our public library, the Amerika-Gedenkbibliothek. For libraries are constantly changing places, which means they can also cope with irritations. They operate for, with and through their public. Just like the artists of the exhibition, this public assimilates the Amerika-Gedenkbibliothek on a daily basis, changes and questions it as a setting. And just like our public, the 20 artists of PUBLIC LIBRARY incorporate the library space, as a public space, into their work: even using the library's everyday working methods and its media.

And so from 9th September to 13th October 2016 the AGB will become part of an artwork ... and vice versa, the 20 artistic works will become components of our library. The artistic interventions will bear witness to the AGB's capacity for change – bringing to light its full vitality. We believe that this is good for the library. As a place for everyone. And of course we hope very much that you, our visitors, will enjoy it as much as we have done – also, and perhaps especially because you find it irritating occasionally.

Of course, meticulous planning by all those involved has been a great help during our intense preparation work – and we would like to express our warmest appreciation for this. At the same time, the Amerika-Gedenkbibliothek needed to remain what it is – a location for easily accessible information and media. A place where it is possible to work with as little noise disturbance as possible. Up to 3,500 people each day need and make use of this service.

Most of them come with a specific desire for knowledge, requiring whatever the library usually offers: advice, media, a place to work. Of course, there was art already in our – that is in your – library. Not only in the many works about art; the ZLB also keeps actual artworks, even to borrow! Since 1969 there has been an Artothek (art library) in the Amerika-Gedenkbibliothek. Just under 2,000 works are available to borrow: graphic artworks, sculptures, paintings and photos. Alongside original art, approx. 2,000 art prints are also available for study purposes. The Artothek of the Zentral- und Landesbibliothek Berlin offers national and international art, but predominantly works by artists living in Berlin. The items can be borrowed free of charge for three months with a library card, and this period can be extended. In addition, the ZLB offers approx. 100,000 media, primarily catalogues and cultural-scientific texts about international art.

The Artothek is part of the biggest public library in Germany, the Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB). Holding approx. 3.4 million media in 174 languages, the ZLB stands for free access to information, knowledge, education, and to art for everyone. It aims to present a platform for urban society, a platform for exchange, a place to learn. In this spirit we wish the curators and their 20 artists immense success, and plenty of enjoyment, inspiring moments, and intense pleasure in art for the rest of us.

Berlin, August 2016

Volker Heller
Management of the Zentral- und Landesbibliothek Berlin
(ZLB)

Christian Wollert
Artothek of the Zentral- und Landesbibliothek Berlin
(ZLB)

Impressum Imprint

PUBLIC LIBRARY
20 künstlerische Interventionen in der Amerika-Gedenkbibliothek
20 artistic interventions in the Amerika-Gedenkbibliothek

Ausstellung exhibition:
09.09.2016 – 13.10.2016

Die Vorderseiten sind jeweils von den Künstler_innen gestaltet
The front pages are designed by the artists themselves:

- 1 Bettina Allamoda · 2 Arnold Dreyblatt · 3 Eckhard Etzold
- 4 Nina Fischer & Maroan El Sani · 5 Adib Fricke
- 6 Kurt Grunow & Harry Walter · 7 Christiane ten Hoevel
- 8 Katharina Hohmann · 9 Kirsten Johannsen · 10 Marine Kaiser
- 11 Stefan Krüskemper · 12 Juliane Laitzsch · 13 Seraphina Lenz
- 14 Michaela Nasoeton · 15 Inken Reinert · 16 Eva-Maria Schön
- 17 Roman Signer · 18 Ambroise Tjèche · 19 Stella Veciana · 20 Ella Ziegler

Fotografie (bis auf abweichende Nennungen)
photography (except of different mentions):
© Uta Neumann, www.strahler-berlin.de

weitere Fotograf_innen exceptions:
1 Bettina Allamoda, rechtes Foto photography on the right
4 Antonio Castles
5 Adib Fricke, oben above
9 Kirsten Johannsen, Filmstills
11 Stefan Krüskemper
12 Juliane Laitzsch, 3 kleine Abbildungen 3 small photos
16 Christiane ten Hoevel, Filmstills

Alle Rechte für die Fotos liegen bei der Fotografin und den Künstler_innen
© VG Bild Kunst, Bonn, 2016
Courtesy the photographer, the artists © VG Bild Kunst, Bonn 2016

Texte in der Publikation texts in the publication:
Volker Heller, Christiane ten Hoevel, Katharina Hohmann,
Sandra Skurvida, Karoline Walter, Christian Wollert

Lektorat editing:
Julia Seitz

Übersetzungen translations:
Lucinda Rennison

Gestaltung der Publikation graphic design of the publication:
Schroeter und Berger, www.schroeterundberger.de

Druck printing:
Universitätsdruckerei Potsdam

650 Exemplare 650 copies

Kuratorinnen der Ausstellung curators of the exhibition:
Katharina Hohmann und Christiane ten Hoevel
Koordination und Pressearbeit (ZLB) coordination and public relations (ZLB):
Anna Jacobi und Team and team
Koordination (AGB) coordination (AGB):
Christian Wollert
Projektassistenz, Pressearbeit und begleitende Texte
project assistance, press and texts:
Karoline Walter
Finanzen und Beratung finances and advices:
Elke Falat
Aufbau und technische Betreuung
exhibition mounting and technical expertise:
Fritz von Klinggräff, Sara Lehn, Anke Meissner-Koch, Christoph Müller,
Markus Seitz, Christian Wollert und die Künstler_innen and the artists

Besonderer Dank der Kuratorinnen an Special thanks from the curators to:
Anna Jacobi und Christian Wollert, den beteiligten Künstler_innen und
den beteiligten Mitarbeiter_innen der AGB / ZLB.
Anna Jacobi und Christian Wollert, the involved employees of AGB / ZLB and
the artists of the exhibition.

ISBN: 978-3-95763-361-3

© Revolver Publishing
Revolver Publishing Berlin
Immanuelkirchstr. 12
D-10405 Berlin
T +49-30-616 092 36
info@revolver-publishing.com
www.revolver-publishing.com



www.publiclibrary.de

PUBLIC LIBRARY ist ein Projekt von PUBLIC LIBRARY is a project by:
Katharina Hohmann und Christiane ten Hoevel

In Kooperation mit der Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB)
In cooperation with Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) 

Gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds
supported by Hauptstadtkulturfonds



Mit freundlicher Unterstützung der Botschaft der Vereinigten Staaten Amerikas
With friendly support by the Embassy of the United States of America

2016